

JAKOB ROPE SYSTEMS

Inmitten sanfter Hügel habe ich tief im Emmental den Seilhersteller Jakob Rope Systems, im beschaulichen Trubschachen besucht. Neben dem bekannten Biscuithersteller Kamby ist das Unternehmen der grösste Arbeitgeber im 1500-Seelendorf am Oberlauf der Ilfis.

Aus bescheidensten Anfängen hat sich hier eine renommierte Weltfirma entwickelt. Die modernen Gebäulichkeiten mit ihren Seilfassaden geben beste Werbung ab, für die in den Innenräumen hergestellten Produkte. Die auf den Dachflächen installierten Solaranlagen decken 75% des Strombedarfs der Unternehmung, die zudem den Mitarbeitenden den Strom für E-Gefährte wie PKW und Velos gratis abgibt (Abb. 1).



Abb. 2: Die Garbenbänder aus den frühen 1900er Jahren.

Geschichte

Vor 120 Jahren gründete Hans Jakob die Seilerei Jakob in Trubschachen und produzierte Hanfseile für die umliegenden Bauern. Daneben handelte man mit Futter- und Düngemitteln. Später erwiesen sich dann Garbenbänder (Abb. 2) und andere (Hanf-)Seile als die grossen Verkaufsschlager.

1953 begann man, neben den textilen Seilen auch Drahtseile herzustellen, worauf die Firma kontinuierlich wuchs und 1960 wurde ein neues Bürogebäude bezogen. In den folgenden Jahren wurden die Gebäulichkeiten erweitert,

die Produktionsmöglichkeiten ausgebaut, und auch dank erfolgreichen Marketingaktivitäten entwickelte sich die Firma positiv.

Als 1984 Peter und Martin Jakob in dritter Generation in die Firma eintraten, war der steile Weg nach oben nicht mehr aufzuhalten. Das neue Edelstahl-sortiment fand weltweit Anklang und das Drahtseilnetz «Webnet» wurde zum bisher erfolgreichsten Produkt des Unternehmens. So wurden dann auch neue Gebäulichkeiten nötig, die glücklicherweise direkt neben dem historischen Firmensitz erstellt werden

konnten. 2016 wurde zudem das traditionsreiche Unternehmen Habegger AG aus Thun übernommen, und ab 2022 wurde die Produktion in Trubschachen integriert. Die Photovoltaik wurde in mehreren Etappen auf alle Dachflächen der Firmengebäude erweitert. Heute zählt das Unternehmen am Standort Trubschachen 125 Mitarbeitende und hat eine weltweit anerkannte Bedeutung erlangt. Exemplarisch präsentiert sich auch der Bürotrakt: Ein Grossraumbüro für das gesamte Büropersonal. Vom CEO bis zu den Lernenden, alle im gleichen lichtdurchfluteten Raum, eine einzige grosse Familie!

Jakob Saigon

Um der steigenden Nachfrage nach den erfolgreichen Produkten gerecht werden zu können, gründete man einen Firmensitz in Vietnam (Abb. 3). Vorerst wurde 2007 eine Fabrik erbaut, und man setzte 2019 mit dem Bau eines umweltgerechten Gebäudes neue Massstäbe für die industrielle Architektur, das zudem den Energiebedarf durch

Abb. 1: Der Firmensitz von Jakob Rope Systems in Trubschachen.



Abb. 3: Firmensitz in Vietnam.



Solarenergie zu 100% deckt. Heute erhalten in Saigon je nach Auftragslage 400–600 Menschen Arbeit und Auskommen. Herr Hergt schildert mir, wie es zur Grundsteinlegung in Vietnam gekommen ist:

«Peter Jakob weilte in Vietnam in seinen Veloferien und besuchte dabei einen Markt. Dabei ist ihm die Fingerfertigkeit und Geschicklichkeit der dortigen Menschen aufgefallen. Das hat ihn auf die Idee gebracht, einen Standort im langgestreckten Küstenstaat am chinesischen Meer aufzubauen.»

Seilereiprodukte

Die Abnahmegebiete der in Trubschachen produzierten Produkte lassen sich in zwei Hauptgruppen einteilen:

Architektur, für welche die Produkte und Lösungen hochwertig und funktionell sein sollen. Dazu gehören Seile, Netzstrukturen und Bauteile für Trageseilstrukturen, Brücken- und Gebäudesicherheit, aber auch Geländefüllungen, Rankstrukturen zur Begrünung, Netzlösungen für Sport- und Freizeitanlagen und für Zoogehege, wie die aktuell grösste Voliere im Zoo Singapur.

Seil- und Hebetchnik: Ein Vollsortiment für den Einsatz in Forst, Bau, Bergbahn, Landwirtschaft, Brückenbau und Industrie, wo die Anforderungen an die Sicherheit und zuverlässiges Material absolute Priorität geniessen.

Hinzu kommt das Service-Angebot: Unterhalt und Spleissarbeiten, periodische Kontrollen von Seilen und Anschlagmitteln. Natürlich gehören auch das Angebot und die Fertigung der Habegger Seilzüge zur Seil- und Hebetchnik. In Trubschachen entstehen denn auch die hand- und motorbetriebenen Geräte.

Faserseilerei

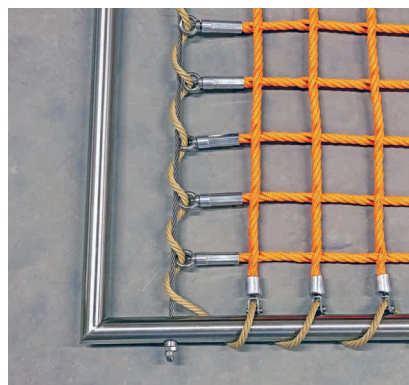
Als Vollbluttextiler hat mich natürlich speziell die Textilseilproduktion inter-

essiert. Mit einigen musealen Seilermaschinen lassen sich bis auf den heutigen Tag Spezialitäten produzieren. Der Beruf des Seilers heisst heute Textiltechnologe/in und kann in Trubschachen erlernt und ausgeübt werden. Man würde es nicht glauben, aber für Liebhaber ist das liebe, alte Hanfseil weiterhin erhältlich. Bei meinem Besuch wurde zudem ein stabiles Seil aus der Hartfaser Manila verarbeitet. Das Gros der textilen Seile wird heute aus Chemiefasergarnen, hauptsächlich aus gefärbtem Polyester oder spinngefärbtem Polypropylen hergestellt. Diese Garne werden zugekauft und im eigenen Betrieb zu unterschiedlichsten Seilen verarbeitet. Von diesen Seilen werden dann vielfältige Produkte konfektioniert, für den Architekturbereich gleichermassen wie für Spielgeräte, Schifffahrt oder für Tiergehege.

WalkNet

Eines der neuesten Produkte mit einer Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten ist denn auch ein textiles Produkt. Beim WalkNet (Abb. 4) handelt es sich um begehbbare Netzstrukturen, die aus armierten Faserseilen hergestellt werden. Diese Netze werden in verschiedenen Farben, Formen und Knotenvariationen individuell handgefertigt. Je nach Anwendung erfüllt das WalkNet verschiedenste Voraussetzungen und Normen.

Abb. 4: Das WalkNet.



Drahtseilerei

Für die Drahtseilherstellung laufen im Betrieb 14 Seilmaschinen, die älteste Maschine wurde 1954 gekauft, die neueste 1999, alle sorgfältig bedient, gepflegt und gewartet vom kompetenten Mitarbeiterteam. Mit diesen Maschinen lassen sich Seile bis zu max. 28 mm Seildurchmesser und in verschiedensten Seilkonstruktionen herstellen. Die Seile werden als Meterware oder als konfektionierte Ware angeboten und in über 50 Länder exportiert.

Kontrolle und Schulungen

Grossen Wert legt die Firma auf die regelmässige Kontrolle von Hebe- und Anschlagmitteln. Auf Wunsch werden für Firmen und Ausbildungsstätten individuelle und massgeschneiderte Schulungen angeboten. Sei dies im eigenen Haus oder bei den Kunden vor Ort. Viele Schulungsteilnehmer schätzen dabei die unmittelbare Nähe zur Fertigung und die direkten Kontakte zu den Mitarbeitenden und Seilspezialisten. ■

Piero Buchli

Abb. 5: Meine Interviewpartner: v. l. n. r. Urs Schneider, Nathanael Hunziker, Oliver Hergt.

